

Wollen Sie diesen Antrag der Minderheit der Deputation annehmen?

Der Antrag ist abgelehnt mit 51 gegen 13 Stimmen.

(Die socialdemokratischen Abgeordneten treten wieder ein.)

Nun gehen wir zur Abstimmung über den Antrag der Mehrheit über, welcher eine namentliche sein wird.

Der Antrag der Mehrheit lautet:

„Die Kammer wolle beschließen, 1. wegen der in den Aufsätzen in Nr. 53 und 55 der Zeitschrift: „Sächsische Arbeiterzeitung“ vom 4. und 6. März d. J., in Nr. 28 der Zeitschrift: „Der Volksfreund“ vom 8. März d. J., in Nr. 55 der Zeitschrift: „Der Wähler“ vom 7. März d. J. und in Nr. 30 der Zeitschrift: „Wurzener Zeitung“ vom 9. März d. J., beginnend mit den Worten: „Das Mandat des Parteigenossen Liebknecht“, beziehentlich mit der Ueberschrift: „Die Ungiltigkeit des Liebknecht'schen Mandates“ und „Ein nobles Parlament“ enthaltenen Beleidigungen der Zweiten Kammer der Ständeversammlung die Ermächtigung zur Erhebung der öffentlichen Klage gegen die für jene Beleidigungen der Zweiten Kammer verantwortlichen Personen zu ertheilen; 2. dem königl. Gesamtministerium ist von der Ermächtigung zu der fraglichen Strafverfolgung durch das Directorium Mittheilung zu machen.“

Diejenigen Herren, welche diesen Antrag der Mehrheit der Deputation annehmen wollen, bitte ich bei Namensaufruf mit Ja zu antworten und diejenigen, welche ablehnen, mit Nein. Die namentliche Abstimmung beginnt mit dem Buchstaben C.

Ich frage also:

Wollen Sie den eben verlesenen Antrag der Deputationsmehrheit annehmen?

Mit Ja antworten die Herren:

Abg. Crüwell.	Abg. Rurh
= Däbritz.	= Veithold.
= Frenzel.	= Matthes.
= Frijsche.	= May
= Frijsching.	= Dr. Mehnert
Vizepräsident Georgi.	= Müller (Golditz).
Abg. Dr. Haberkorn.	= von Dohlschlägel.
= Hähnel.	= Dehmig.
= Haenjel.	= Dpitz.
= Härtwig.	= von Polenz.
= Heymann.	= Preibisch.
= Horst.	= Reiskmann.
= Kellner.	= Richter.
= Klemm.	= Rößner.
= Kofel.	= Schiefert.
= Köfert.	= Dr. Schill.
= Dr. Kühsmorgen.	= Schubart.

Abg. Seydel.	Abg. Werner.
= Speck.	= Wehlich.
= Steiger.	= Zeidler.
= Steyer (Naundorf).	Präsident Ackermann.
= Steyer (Reinholdshain).	Abg. Ahnert.
= Strauch.	= Bassenge.
= v. Trebra (Vindenau).	= Berger.
= Uhlemann (Görlitz).	= Breitfeld.
= Uhlig.	= Bretschneider.
= Wehner.	= Buchwald.

Mit Nein antworten die Herren:

Abg. Golditz.	Abg. Philipp.
= Eiche.	= Postelt.
= Fährmann.	= Schulze.
= Geher.	= Starke.
= Goldstein.	= Stolle (Gesau).
= Grahl.	= Stolle (Meerane).
= Horn.	Vizepräsident Streit
= Raden.	Abg. Uhlmann (Stollberg).
= Dr. Mindwiz	= Bönißch.
= Otto.	

Ich recapitulire das Alphabet. Wenn Einer übersehen sein sollte, so wolle er sich bei Aufruf des Anfangsbuchstabens melden.

(Die Buchstaben des Alphabets werden aufgerufen.)

Die Abstimmung ist geschlossen. Der Antrag der Mehrheit der Deputation ist mit 54 gegen 19 Stimmen angenommen. Damit ist der Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Zweiter Gegenstand — den schiebe ich hier ein, meine Herren, in Folge des gestern stattgefundenen Vereinigungsverfahrens — ist die Mittheilung und Beschlußfassung über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens, die Anträge der Herren Wecke und von Burgk betreffend.*)

Berichterstatter ist Herr Abg. von Dohlschlägel!

Referent Abg. von Dohlschlägel: Ich habe Ihnen zu berichten, meine Herren, daß die Deputation der Ersten Kammer im Vereinigungsverfahren unserm Beschluß bezüglich des Antrags Wecke beigetreten ist, also denselben fallen zu lassen ihrer Kammer empfehlen will.

Präsident Ackermann: Wünscht Jemand das Wort? Sind Sie damit einverstanden, daß wir unsern früheren gefaßten Beschluß wiederholen, dem nunmehr die Erste Kammer beigetreten ist, und daß wir damit die Sache für erledigt erachten? Das ist Ihre Meinung.

Referent Abg. von Dohlschlägel: Bezüglich des Antrags des Herrn Freiherrn von Burgk hat die Erste Kammer unsern Beschluß abgelehnt. Wir sind aber in

*) M. II. R. 2. Bd. S. 1287 ff.